

Bezeichnung der Gesellschaft oder Gemeinschaft /
der Körperschaft / des Unternehmens

Steuernummer / (Wirtschafts-) Identifikationsnummer

Anlage SZ

2008

- zur gesonderten und einheitlichen
Feststellung von Grundlagen für die
Einkommensbesteuerung
- zur Einkommensteuererklärung
- zur Körperschaftsteuererklärung KSt 1 A

! Vorläufige, derzeit in Bearbeitung befindliche Version.

Ermittlung der Schutzzinsen

Bitte nur volle Euro-Beträge eintragen
EUR EUR

Zeile	A. Aktiva zu Beginn des Wirtschaftsjahres (lt. Steuerbilanz)		EUR	EUR
1	Ausstehende Einlagen - Auch wenn bereits eingefordert -	100		
2	+ Immaterielle Vermögensgegenstände	101		
3	+ Sachanlagen	102		
4	+ Finanzanlagen	103		
5	= Anlagevermögen			
6	Vorräte	105		
7	+ Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände - Ohne Zeile 1 -	106		
8	+ Wertpapiere	107		
9	+ Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	108		
10	= Umlaufvermögen			
11	Aktive Rechnungsabgrenzungsposten			
	B. Passiva zu Beginn des Wirtschaftsjahres (lt. Steuerbilanz)			
12	Rückstellungen <small>(Insoweit diese nicht für Steuern vom Einkommen und sonstige Personensteuern, die nicht als Betriebsausgabe oder Werbungskosten abziehbar sind sowie für auf diese Steuern entfallende Nebenleistungen gebildet wurden.)</small>	111		
13	+ Verbindlichkeiten	112		
14	= Schulden			
15	Sonderposten mit Rücklageanteil			
16	Passive Rechnungsabgrenzungsposten			
	C. Gesperrtes schutzfähiges Eigenkapital zu Beginn des Wirtschaftsjahres (lt. Steuerbilanz)			
17	Ausstehende Einlagen - Auch wenn bereits eingefordert -	116		
18	+ Finanzanlagen <small>(Wenn damit Bezüge erzielt werden können, für die § 8 b Abs. 1 KStG gilt und zwar unabhängig davon, ob die Bezüge tatsächlich zugeflossen sind.) - Soweit n i c h t in Zeile 19 erfasst -</small>	117		
19	+ Finanzanlagen <small>(Wenn für Gewinne aus deren Veräußerung § 8 b Abs. 2 KStG gilt und zwar unabhängig davon, ob die Finanzanlagen tatsächlich veräußert worden sind.) - Soweit n i c h t in Zeile 18 erfasst -</small>	118		
20	+ Anteile <small>(an einer Personenvereinigung deren Gewinne und Verluste im Rahmen einer Mitunternehmerschaft zugerechnet werden)</small>	119		
21	+ Eingeforderte Nachschüsse (i. S. d. § 4 g Abs. 2 Satz 1 Nr. 6 EStG)	120		
22	= Gesperrtes schutzfähiges Eigenkapital			
	D. Schutzbedürftiges Eigenkapital zu Beginn des Wirtschaftsjahres (lt. Steuerbilanz)			
23	Anlagevermögen (lt. Zeile 5)	122		
24	+ Umlaufvermögen (lt. Zeile 10)	123		
25	+ Aktive Rechnungsabgrenzungsposten (lt. Zeile 11)	124		
26	- Schulden (lt. Zeile 14)	125		
27	- Sonderposten mit Rücklageanteil (lt. Zeile 15)	126		
28	- Passive Rechnungsabgrenzungsposten (lt. Zeile 16)	127		
29	- Gesperrtes schutzfähiges Eigenkapital (lt. Zeile 22)	128		
30	= Schutzbedürftiges Eigenkapital zu Beginn des Wirtschaftsjahres (Überschuss)			

E. Mehrungen und Minderungen des schutzbedürftigen Eigenkapitals			
Mit Wirkung im ersten Quartal - Monate I bis III -			
31	Entnahmen	(einschließlich der entnommenen Finanzanlagen und Anteile i. S. d. § 4 g Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 bis 5 EStG)	-
32	Nennkapitalrückzahlungen - Ohne Abzüge lt. Zeilen 35 und 36 -		-
33	Einlagenrückgewähr		-
34	Gewinnausschüttungen - Ohne Abzüge lt. Zeilen 35 und 36 -		-
35	Kapitalertragsteuer	(Auf Nennkapitalrückzahlungen, insoweit hierdurch der Sonderausweis gemindert wird, und auf Gewinnausschüttungen)	-
36	Solidaritätszuschlag - Insoweit dieser auf KapESt lt. Zeile 35 entfällt -		-
37	Zugänge von Finanzanlagen und Anteilen	(i. S. d. § 4 g Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 bis 5 EStG)	-
38	= Zwischensumme zum Ende des I. Quartals - vor kumulierter Fortschreibung (Zeile 71) -		
Mit Wirkung im zweiten Quartal - Monate IV bis VI -			
39	Einlagen	(einschließlich der eingelegten Finanzanlagen und Anteile i. S. d. § 4 g Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 bis 5 EStG)	+
40	Entnahmen	(einschließlich der entnommenen Finanzanlagen und Anteile i. S. d. § 4 g Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 bis 5 EStG)	-
41	Nennkapitalrückzahlungen - Ohne Abzüge lt. Zeilen 44 und 45 -		-
42	Einlagenrückgewähr		-
43	Gewinnausschüttungen - Ohne Abzüge lt. Zeilen 44 und 45 -		-
44	Kapitalertragsteuer	(Auf Nennkapitalrückzahlungen, insoweit hierdurch der Sonderausweis gemindert wird, und auf Gewinnausschüttungen)	-
45	Solidaritätszuschlag - Insoweit dieser auf KapESt lt. Zeile 44 entfällt -		-
46	Zugänge von Finanzanlagen und Anteilen	(i. S. d. § 4 g Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 bis 5 EStG)	-
47	Abgänge von Finanzanlagen und Anteilen	(i. S. d. § 4 g Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 bis 5 EStG)	+
48	= Zwischensumme zum Ende des II. Quartals - vor kumulierter Fortschreibung (Zeile 72) -		
Mit Wirkung im dritten Quartal - Monate VII bis IX -			
49	Einlagen	(einschließlich der eingelegten Finanzanlagen und Anteile i. S. d. § 4 g Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 bis 5 EStG)	+
50	Entnahmen	(einschließlich der entnommenen Finanzanlagen und Anteile i. S. d. § 4 g Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 bis 5 EStG)	-
51	Nennkapitalrückzahlungen - Ohne Abzüge lt. Zeilen 54 und 55 -		-
52	Einlagenrückgewähr		-
53	Gewinnausschüttungen - Ohne Abzüge lt. Zeilen 54 und 55 -		-
54	Kapitalertragsteuer	(Auf Nennkapitalrückzahlungen, insoweit hierdurch der Sonderausweis gemindert wird, und auf Gewinnausschüttungen)	-
55	Solidaritätszuschlag - Insoweit dieser auf KapESt lt. Zeile 54 entfällt -		-
56	Zugänge von Finanzanlagen und Anteilen	(i. S. d. § 4 g Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 bis 5 EStG)	-
57	Abgänge von Finanzanlagen und Anteilen	(i. S. d. § 4 g Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 bis 5 EStG)	+
58	= Zwischensumme zum Ende des III. Quartals - vor kumulierter Fortschreibung (Zeile 73) -		
Mit Wirkung im vierten Quartal - Monate X bis XII -			
59	Einlagen	(einschließlich der eingelegten Finanzanlagen und Anteile i. S. d. § 4 g Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 bis 5 EStG)	+
60	Entnahmen	(einschließlich der entnommenen Finanzanlagen und Anteile i. S. d. § 4 g Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 bis 5 EStG)	-
61	Nennkapitalrückzahlungen - Ohne Abzüge lt. Zeilen 64 und 65 -		-
62	Einlagenrückgewähr		-
63	Gewinnausschüttungen - Ohne Abzüge lt. Zeilen 64 und 65 -		-
64	Kapitalertragsteuer	(Auf Nennkapitalrückzahlungen, insoweit hierdurch der Sonderausweis gemindert wird, und auf Gewinnausschüttungen)	-
65	Solidaritätszuschlag - Insoweit dieser auf KapESt lt. Zeile 64 entfällt -		-
66	Zugänge von Finanzanlagen und Anteilen	(i. S. d. § 4 g Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 bis 5 EStG)	-
67	Abgänge von Finanzanlagen und Anteilen	(i. S. d. § 4 g Abs. 2 Satz 1 Nr. 3 bis 5 EStG)	+
68	= Zwischensumme zum Ende des IV. Quartals - vor kumulierter Fortschreibung (Zeile 74) -		

F. Gewichtung der Quartale			
69	Anzahl der tatsächlich begonnenen Quartale		143
70	Gewichtungsfaktor <small>Verhältnis des Faktors 1 zur Anzahl der tatsächlichen Quartale</small>		144
G. Kumulierte Fortschreibung des schutzbedürftigen Eigenkapitals			
71	1. Quartal (Monate I bis III)	<input type="text"/>	146
72	+ 2. Quartal (Monate IV bis VI)	<input type="text"/>	148
73	+ 3. Quartal (Monate VII bis IX)	<input type="text"/>	150
74	+ 4. Quartal (Monate X bis XII)	<input type="text"/>	152
75	= Erhöhung bzw. Verminderung des Überschusses		
76	Durchschnittliches schutzbedürftiges Eigenkapital des Wirtschaftsjahres <small>Betrag in Zeile 30 + Betrag in Zeile 75</small>		
H. Ermittlung der Mindestbietungssätze der Hauptrefinanzierungsgeschäfte der EZB			
77	Mindestbietungssatz I <small>(der Hauptrefinanzierungsgeschäfte der Europäischen Zentralbank zu Beginn des Wirtschaftsjahres.) - Amtlicher Hundertsatz -</small>		155
78	Mindestbietungssatz II <small>(der Hauptrefinanzierungsgeschäfte der Europäischen Zentralbank, sofern dieser während des Wirtschaftsjahres festgestellt wurde.) - Amtlicher Hundertsatz -</small>		156
I. Gewichtung der Mindestbietungssätze der Hauptrefinanzierungsgeschäfte der EZB			
79	Geltungsdauer <small>(des Mindestbietungssatzes der Hauptrefinanzierungsgeschäfte der EZB lt. Feld 155 in Kalendertagen seit Beginn des Wirtschaftsjahres.)</small>		157
80	Geltungsdauer <small>(des Mindestbietungssatzes der Hauptrefinanzierungsgeschäfte der EZB lt. Feld 156 in Kalendertagen seit Feststellung.)</small>		158
81	Anzahl der Kalendertage des gesamten Wirtschaftsjahres		159
82	Gewichtungsfaktor I <small>(Feld 157 : Feld 159)</small>	<input type="text"/>	
83	Gewichtungsfaktor II <small>(Feld 158 : Feld 159)</small>	<input type="text"/>	
84	Gewichteter Mindestbietungssatz I <small>(Wert in Feld 155 x Wert in Zeile 82)</small>		162
85	Gewichteter Mindestbietungssatz II <small>(Wert in Feld 156 x Wert in Zeile 83)</small>		163
86	Gewichtetes arithmetisches Mittel <small>(Wert in Feld 162 + Wert in Feld 163)</small>		
J. Ermittlung des Schutzzinssatzes			
87	Anpassung des Referenzzinssatzes um <input type="text" value="2,0%"/> - Punkte <small>(i. S. d. § 4 g Abs. 4 Satz 1 EStG)</small>		
88	Schutzzinssatz <small>(i. S. d. § 4 g Abs. 4 Satz 1 EStG) - Wert in Zeile 86 + Wert in Zeile 87 -</small>		
K. Gewichtung des Schutzzinssatzes im Rumpfwirtschaftsjahr			
89	Anzahl der Kalendertage des Rumpfwirtschaftsjahres		167
90	Gewichtungsfaktor <small>(i. S. d. § 4 g Abs. 4 Satz 7 EStG)</small> <input type="text"/> <small>(Tage in Feld 167 / 360 Tage)</small>		
91	Schutzzinssatz für das Rumpfwirtschaftsjahr - gewichtet i. S. d. § 4 g Abs. 4 Satz 6 EStG -		
L. Schutzzinsen			
92	Schutzzinsen <small>(Als Betrag in Höhe des Schutzzinssatzes lt. Zeile 88 - bzw. lt. Zeile 91, wenn das Wirtschaftsjahr einen Zeitraum von weniger als zwölf Monaten umfasst - auf das durchschnittliche schutzbedürftige Eigenkapital lt. Zeile 76)</small>		
<p>Ich versichere, die Angaben in dieser Steuererklärung wahrheitsgemäß nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben</p> <p>Bei der Anfertigung dieser Erklärung hat mitgewirkt: (Name, Anschrift, Tel.-Nr.)</p> <p>Ort, Datum</p> <p>_____ , _____</p> <p>(Unterschrift)</p>			